



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Rumänien

15. - 23. April 2022

Anmeldung bis Januar 2022
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich



Rosapelikane im Abendlicht

Foto: Christian Roesti

Donaudelta mit Măcin-Gebirge und Dobrudscha

Rumänien ist ein fantastisches Land, um Vögel zu beobachten. Im Zentrum unserer Reise steht das Donaudelta und seine unmittelbare Umgebung. Mit 580'000 Hektaren ist es das grösste Schilfgebiet der Welt. Weitläufige Wildnisgebiete sind hier nur mit dem Boot erreichbar, die Boote ersetzen die Autos. Auf den Lagunen schwimmen Rosa- und seltene Krauskopfpelikane, Seeadler und Zwergscharben sitzen auf erhöhten Warten. Über den Kanälen jagen Weissbartseeschwalben und ziehende Zwergmöwen. Zahlreiche Vogelarten rasten auf dem Weg in ihre nördlichen Brutgebiete im Mündungsbe- reich der Donau. Mitte April ist ein hervorragender Zeitpunkt, um ziehende Reiher, Greifvögel, Limikolen und Singvögel zu entdecken. Einige spät zurückkehrende Brutvögel sind noch nicht zurück, dafür

sind die Artenvielfalt und die Menge der rastenden Zugvögel grö- ser. Überraschungen sind immer möglich. Entlang einem Kanalsys- tem von 3500 km sind zahlreiche Brutkolonien zu finden: Kormora- ne, Reiher, Sichler und Löffler finden unter den 75 vorkommenden Fischarten reichlich Nahrung. Im Delta, den angrenzenden Steppen und im Hügelland begeistern östliche Spezialitäten wie Fischmöwe, Steppenweihe, Zitronenstelze, Trauermeise sowie Nonnen- und Isa- bellsteinschmätzer Beobachter und Fotografen zugleich.

Reiseprogramm

Tag 1, Anreise

Flug von Zürich nach Bukarest. Danach fahren wir in den Osten in Richtung Schwarzes Meer. Falls es die Zeit zulässt, besuchen wir unterwegs unser erstes Beobachtungsgebiet.

Tag 2

Nach dem Frühstück fahren wir nach Vadu, in ein berühmtes Feuchtgebiet am südlichen Rand des Donaudeltas. Die flachgründigen Küstenlagunen sind weltweit einmalig. Mitte April sind weite Gebiete überflutet. Arten wie Knäk- und Löffelente, Löffler, Rallenreiher, Sichler, Rostgans, Stelzenläufer, Dunkelwasserläufer, Teichwasserläufer, Rotflügelbrachschwalbe, Seeregenpfeifer und Zitronenstelze sammeln sich hier in grosser Zahl. Am Schwarzen Meer haben wir Chancen, den Mittelmeer-Sturmtaucher zu beobachten.

Tag 3

Heute ist unser letzter Tag im Küstengebiet. Wir suchen nach Halsbandschnäpper, Waldlaubsänger, Klapper-



Rallenreiher

grasmücke und rastenden Drosseln. Mit viel Glück entdecken wir eine Waldohreule.

Nach dem Frühstück konzentrieren wir uns auf felsige und steppenartige Gebiete. In einem verlassenem Steinbruch beobachten wir Nonnensteinschmätzer, Ortolan und verschiedene Greifvögel wie Schlangennadler und Adlerbussard. Im Kulturland hoffen wir auf Isabellsteinschmätzer, Wiedehopf, Triel, Kurzzeihenlerche

und Kalandlerle. Der Steinkauz ist in der Nähe von zerfallenen Viehställen auch tagsüber zu sehen. Konstant suchen wir den Himmel nach ziehenden Greifvögeln ab: Schrei- und Zwergadler, Steppen- und Wiesenweihe und frühen Rotfussfalken. In der Nähe eines Klosters und entlang der wilden Meeresküste suchen wir weitere rastende Sing- und Wasservögel.

Tag 4

Heute reisen wir nach Tulcea, dem Tor zum Donaudelta. Unterwegs besuchen wir mit dem Babadag-Wald ein wunderschönes, weitläufiges Waldgebiet, wo Mittel- und Blutspecht und Trauermeise vorkommen. Mit unserem speziellen Birdwatching-Boot erkunden wir Kanäle und Seen auf dem Weg zu unserer Unterkunft im Delta. Das Donaudelta ist nur mit Schiffen und Booten zu erkunden, die hier das Auto ersetzen. Um diese Jahreszeit rasten dutzende Zwergmöwen im Delta, darunter zahlreiche Vögel im attraktiven Prachtkleid. Rosapelikan, Weissflügel-, Weissbart- und Trau-



Isabellsteinschmätzer

erseeeschwalbe, Rothals-, Schwarz-
hals- und Zwergtaucher sind lokale
Spezialitäten. Am Ufer der grösseren
Kanäle suchen Limikolen wie die
Uferschnepfe und der Kampfläufer
nach Nahrung.

Tag 5

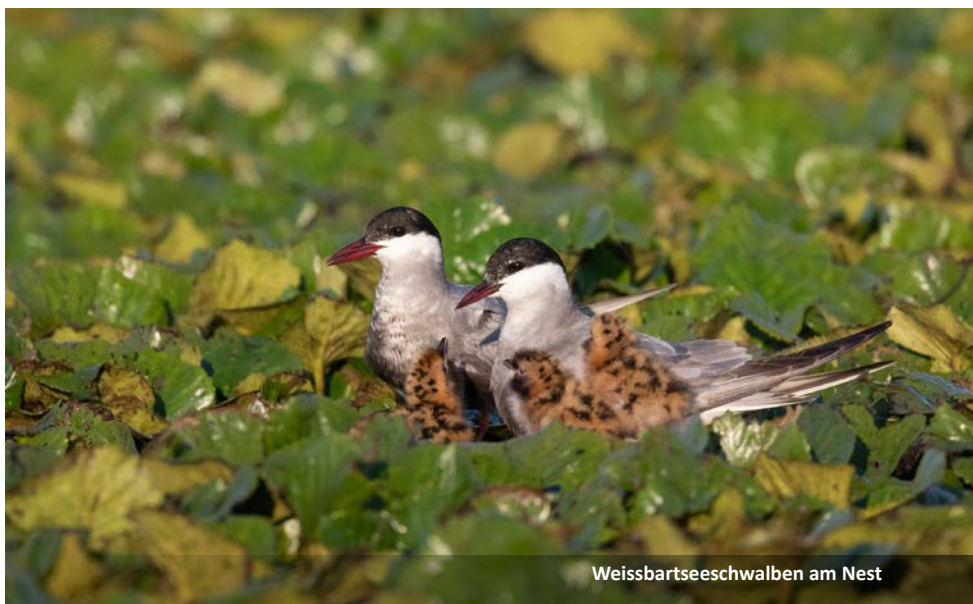
Rund um unsere Unterkunft erwarten wir Grau-, Blut- und Kleinspecht, Wiedehopf, Beutelmeise, Eisvogel und rastende Durchzügler. Wir erkunden den ganzen Tag mit unserem Boot das Donaudelta. Die Vegetation in den flachgründigen Lagunen wechseln sich kleinräumig ab. Unsere Zielarten sind der bedrohte Krauskopfpelikan, die Fischmöwe, die Zwergscharbe, Seeadler, Grauspecht, Bartmeise und viel andere schöne Vogelarten. Vom Boot aus bieten sich immer wieder hervorragende Fotomöglichkeiten.

Tag 6

Wir verlassen das Donaudelta und reisen zurück nach Tulcea. Im Măcin-Gebirge, wo sich ein grosser Nationalpark befindet, treffen wir auf unterschiedlichste Lebensräume: Steinbrüche, Wälder und Steppen. Wir hoffen auf die Steppenweihe, weitere durchziehende Greifvögel wie Zwerg- und Schreiadler und frühe Kurzfangsperber. Das Măcin-Gebirge wird von Schafen beweidet und ist landschaftlich sehr reizvoll.

Tag 7 und 8

Im Hügelland suchen wir lokale Brutvogelarten wie der Steinrötel und Brachpieper. Nach dem Mittagessen überqueren wir die Donau auf einer Fähre. Im Baragan-Tiefland stellen Flachwassergebiete, Salzseen, Steppen und ausgedehntes Grasland ein Magnet für Durchzügler dar. Mit Glück treffen wir auf einen rastenden Trupp Mornellregenpfeifer.



Weissbartseeschwalben am Nest



Purpureiher



Würfelnatter mit Fisch als Beute

Tag 9

Nach letzten Beobachtungen am Morgen kehren wir nach Bukarest zurück. Flug zurück in die Schweiz.

Fotografie

Auf dieser Reise steht das Beobachten im Vordergrund. Sehr gute Fotomöglichkeiten sind zu erwarten, vor allem im Donaudelta vom Boot aus. Wer sich für längeres Fotografieren ausklinken möchte, kann dies vor dem Frühstück bei den jeweiligen Unterkünften tun.



Foto: Christian Roesti

Immaturer Zwergadler

Eine angenehme Reise mit viel Zeit zum Beobachten wartet auf Sie!

Mögliche Highlights der Reise: Rosa- und Krauskopfpelikan, Rallen- und Purpurreiher, Sichler, Nonnen- und Isabellsteinschmätzer, Fischmöwe, Weissflügel-, Trauer- und Weissbartseeschwalbe, Zwergadler, Ziesel



Das Măcin-Gebirge ist landschaftlich sehr reizvoll. Hier brütet der Steinrötel.

Foto: Christian Roesti

Das Wichtigste in Kürze!

Anforderungen

Für diese Reise sind keine speziellen Artkenntnisse nötig. Rumänien ist ein perfekter Ort, um mit vielen europäischen Zugvögeln vertraut zu werden, ihre Bestimmungsmerkmale und Rufe zu studieren. Dazu kommen östliche Brutvogel- und Zugvogelarten, welche in Mittel- und Westeuropa nicht zu sehen sind. Das Donaudelta ist eines der klassischen Reiseziele für Vogelbegeisterte in Europa und hat für Einsteiger wie auch Profis viel zu bieten.

Klima

Uns erwarten schöne Frühlingstage, wobei es am Morgen und am Abend kalt und neblig sein kann. Es kann regnen.

Unterkunft

Wir übernachten in Mittelklassehotels.

An- und Rückreise, Transportmittel

Reise mit dem Flugzeug von Zürich nach Bukarest. In Rumänien sind wir mit einem Bus und im Donadelta mit dem Birdwatching-Boot unterwegs.

Verpflegung

In unserer Unterkunft nehmen wir das Frühstück und das Abendessen ein. Mittags erfolgt die Verpflegung unterwegs - im Restaurant oder als Picknick.

Anzahl ReiseteilnehmerInnen

Mindestens 8 bis maximal 10 Personen

Programm

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Arrangementpreis*

Doppelzimmer pro Person CHF 2950.-

Einzelzimmer-Zuschlag CHF 275.-

Eingeschlossene Leistungen

Unterkunft

Vollpension ohne Getränke

Transport

Reiseleitung

Reisebericht

Anmeldung und Reiseleitung



Adrian Jordi

Adrian Jordi ist seit seiner Kindheit aktiver Birder. Eine Wasseramsel an der Aare bei Bern war die Initialzündung - seither hat ihn die Begeisterung für das Vogelbeobachten und Reisen nicht mehr losgelassen. Ornithologische Reisen führten ihn, oft als Reiseleiter, in über 50 Länder. Er kennt Helgoland von zahlreichen Aufenthalten und verfügt über eine mehrmonatige Beobachtungserfahrung auf der Insel. Hauptberuflich als Lehrer tätig, begeistert Adrian seine Schülerinnen und Schüler auch auf Exkursionen für die Natur. Neben der Tätigkeit als Gründer und Initiator von APUS BIRDING, arbeitet Adrian als freier Mitarbeiter für die BirdLife-Zeitschrift Ornis, ist begeisterter Birdracer im Team "Leica Birders without Borders" und engagiert sich als Präsident des CH Club 300 für die Vogelbeobachtung und den Vogelschutz in der Schweiz.



Foto: Christian Reesli

Das Ziesel ist in der Dobrukscha noch weit verbreitet und baut dem Isabellsteinschmäzzer seine Bruthöhlen

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.
Anmeldung unter www.apusbirding.ch > BUCHEN

Foto-Galerien finden sich unter:
www.apusbirding.ch > REISEN > Rumänien

* Da die Flug- oder Bahnpreise stark vom Buchungszeitpunkt und das Arrangement in Rumänien von der Anzahl Teilnehmenden abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Reisekosten zu verrechnen.